



Provokationen feindlich-negativer Kräfte.

In der Strategie des Gegners wird der evangelischen Kirche in der DDR, insbesondere deren reaktionären Kräften, ein immer größerer Stellenwert beigemessen, wie es sich auch im Rahmen des Wirkens für die AstA zeigt. Die Kirche und die AstA sollen u. a. in die Rolle einer legalen Opposition gegenüber dem Staat gedrängt und die Kirche ermuntert und bestärkt werden, als schützendes Dach für antisozialistische Kräfte zu fungieren und die ihnen vom Staat für die Ausübung religiöser Tätigkeit eingeräumten Freiräume zur aktiven Unterstützung feindlich-negativer Zusammenschlüsse und Kräfte zu nutzen.

Diese vom Gegner verfolgten Zielstellungen zeigten sich u. a. in den seit Ende 1988 unternommenen Bestrebungen zu Zusammenschlüssen von AstA aus der DDR unter zunehmendem Schutz und der Obhut der Kirchen in der DDR.

Aus diesem Vorgehen und der hohen Gesellschaftsgefährlichkeit dieser Feindangriffe leiten sich zwingend die Aufgabenstellungen des MfS unter maximaler Nutzung aller sich bietenden operativen und rechtlichen Möglichkeiten des MfS und den Kräften des Zusammenwirkens ab, um einen wirksamen Beitrag zur Durchsetzung der gesamtgesellschaftlichen Aufgabenstellung zur Zurückdrängung von ständigen Ausreisen aus der DDR zu leisten und die staatliche Sicherheit unter allen Bedingungen zu gewährleisten.

2. Einige politisch-operativ bedeutsame Aspekte zur Charakterisierung feindlich-negativer Personenzusammenschlüsse und der von ihnen angewandten Mittel und Methoden zur Durchsetzung der ständigen Ausreisen aus der DDR

In Auswertung der sich insbesondere seit 1987 vollzogenen politisch-operativ bedeutsamen Entwicklung unter den Kräften der AstA ist erkennbar, daß sich extrem feindlich-negative Personen unter ihnen mit Kräften im Sinne der politi-